

Rückblick auf den Sommer 2020 mit Aufnahmen von RM

Theo entdeckte im Garten eine Raupe. In unserer Kindheit nannten wir sie **Rüebli-raupe**, weil sie sich am Rüeblichrut gütlich tat. In unserem Garten im Baselland besteht kein Pflanzplatz, nur Töpfe mit Kräutern. Schnell eine Aufnahme mit dem Handy! Am folgenden Tag, als die Raupe satt und gross genug war, kroch sie vom Liebstöckel runter und bewegte sich schnell über den Platz. Sie suchte wohl einen geeigneten Ort zum Verpuppen bis zum nächsten Frühling.



Der **Schwabenschwanz** lag auf der Strasse. Weshalb wohl? Am Montag mache ich jeweils einen Spaziergang mit Frauen aus der Nachbargemeinde. Mit meinem Handy schoss ich ein Foto. Eine Frau half dem Falter mit einem Blatt und er schwebte über die Wiese davon. 2014 in Griechenland konnte ich ihn fotografieren auf der Lantana (Wandelröschen, grosser Zierstrauch). Einmal in Adelboden auf einer Bergtour auf dem Elsighorn flatterte ein Pärchen auf fast 2400 m ü. M. Es war unglaublich, diesen grossen Schmetterling auf dieser Höhe anzutreffen.



Mit einem kurzen Besuch setzten wir uns in den Garten. Plötzlich sah ich das **Spinnennetz** im Sonnenschein glänzen. Ein Kunstwerk, würdig für eine Aufnahme!



Nachts musste ich die Toilette aufsuchen. Was hockte da auf dem Rand des Lavabos? Ein grünes **Heupferd**, so nennt man es in Griechenland. Es war mindestens 8 cm lang. Ich holte die Sony Kamera aus dem Schrank. Theo kam nachsehen. Das Tier liess sich von uns nicht aus der Ruhe bringen und bewegte seine Fühler. Nach dem Knipsen öffnete ich das Fenster und Theo schmiss den kühnen Eindringling hinaus in die dunkle Nacht.



Vielleicht interessiert sich Gärtner Hans auch für die eher seltenen Aufnahmen.

Ruth